

den 22. Juni 1921.

Lieber Freund!

Ihre Karte vom 28.30.V.21 kam gestern rechtzeitig und zuerst ganz noch-
mals der Empfang Ihres Briefes und mehrerer Karten, Sie selbst müssen inzwischen
von mir auch mehrere Karten und einen längeren Brief erhalten haben.

Was nun Ihre Anfrage betrifft die Leuchtmasse anbelangt, so muss ich bekennen,
dass ich die Veröffentlichungen von Kunz und Baskerville, bez. Crookes vom Jahre 1903
tatsächlich für die ersten in der Frage halte, wie sich Mischungen von Leuchtstoffen
und radioaktiven Salzen verhalten. Mir ist eine ältere bezügliche Publikation nicht
bekannt, vielleicht mag es wohl gleichzeitig oder auch früher auch von anderer Seite
worden sein, aber leichtfertig hat man gewiss in jener Zeit von dem zuoberen Mate-
rial nichts in inaktives Material hineingeschmiert, dazu war man hier sicherlich zu
angstlich. Dies gilt zum mindesten von Zinksulfid leuchtfarben und wenn es auf diese
allein ankommt, halte ich es nicht für sehr wahrscheinlich, dass ich, wenn ich auch
gerne für Sie weiterarbeiten würde, ein günstigeres Ergebnis finden werde.

Im allgemeinen aber könnte vielleicht der Standpunkt eingenommen werden, dass der
Nachweis genügt, dass die Beimischung von Radium zu einer leuchtenden inaktiven
Substanz letztere zur Leuchte bringe. In dieser Hinsicht war es allgemein überzeu-
gend und ist von P. Bary, C. R. 130, 773, 1900, ausdrücklich ausgesprochen worden:

"En ce qui concerne la luminescence permanente aux rayons de rayons radiférents par
H. et M. Curie, il est évident qu'elle provient, au moins en partie, de l'action des
rayons cosmiques sur le sel de baryum..."

Das Compt. Rendu sind Ihnen dort gewiss zugänglich, die Übersetzung dieser Arbeit
besitze ich leider nicht. Sollte mit diesem Citat Ihre Compagnie ihren Prozess ge-
 winnen, so bleibt es ihr anheim, unser Radionaktivität dafür einzuhalten - period, das
 gibt es ja nicht mehr, wie konsistenten - zu nehmen.

Wie steht es denn mit Ihren weiteren Plänen? Lind schrieb mir einmal, dass Sie
daran denken durch längeren Kontrakt einzugehen, ich nehme an weiter für Sie gutes
Bedingungen, wenn es überhaupt stimmt. Firschi erwähnt in einer kürzlich erhaltenen
Karte, dass er respektvoll, Sie im Herbst dorthin zu besuchen.

Hessy scheint körperlich recht wohl gewesen zu sein, noch nach seinem letzten
Brief, geht es ihm wieder besser. Er schreibt von "verschiedenen guten Aussichten
Lawson's", ist Ihnen darüber etwas bekannt? Ich würde mich sehr damit freuen, wenn
er ordentlich vorwärts käme.

Hier sollen unsere Gehälter immerfort reguliert werden--und unsere Krone steht
auf 0,27 Centimes! Das sieht nicht, oder will nicht sehen, wie das enden muss.

Meine Frau fährt morgen nach Ischl, ich werde wohl in etwa einem Monat nachfolgen.
Viele herzlichste Grüsse von Haus zu Haus

Ihr alter Freund